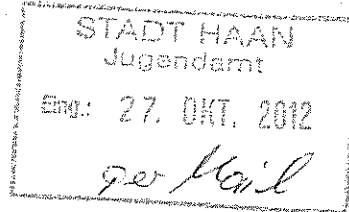


Eingang 26.10.2012
J. Sack

Diakonie • Bahnstr. 64 • 40699 Erkrath

An den Vorsitzenden des
Jugendhilfeausschusses der
Stadt Haan
Herr Jochen Sack



Region Erkrath, Hochdahl, Haan

Regionalleitung

Frau Grass

Bahnstr. 64
40699 Erkrath

Tel.: 0211 - 28 07 03 - 45
Fax: 0211 - 28 07 03 - 50
Mail: b.grass@diakonie-kreis-mettmann.de
Homepage www.diakonie-kreis-mettmann.de

Datum: 26.10.12

Antrag auf Förderung unseres Projekts *wellcome* in Haan nach Artikel 2 (5) der
Verwaltungsvereinbarung „Bundesinitiative Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen“
2012 – 2015 (gem. §3 Absatz 4 des Gesetzes zur Kooperation und Information um Kinderschutz)

Sehr geehrter Herr Sack,
sehr geehrte Mitglieder des Jugendhilfeausschusses,

im September 2010 startete in Erkrath, Hochdahl und Haan das *wellcome*-Team als 19. *wellcome*-Standort in NRW in Kooperation mit der Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann gGmbH.

Gründerin und Geschäftsführerin der *wellcome* gGmbH in Hamburg ist Frau Volz-Schmidt, die das Projekt 2002 im Rahmen ihrer Leitung zweier Familienbildungsstätten der ev. Kirche entwickelt hat.

Wellcome wurde 2006 von der Uni Kiel evaluiert und die entlastende und gewaltpräventive Wirksamkeit, sowie die Förderung der positiven Mutter-Kind Beziehung wissenschaftlich nachgewiesen.

Bei diesem Projekt geht es um praktische Hilfen für Familien nach der Geburt eines Kindes durch Ehrenamtliche.

Ziel ist der bundesweite Aufbau weiterer *wellcome*-Teams zur nachhaltigen Etablierung im primär präventiven Bereich der Frühen Hilfen.

Schirmherrin ist u.a. Bundeskanzlerin Angela Merkel und für NRW die Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Frauen Frau Ute Schäfer.

Die Idee *wellcome* ist für Familien gedacht, die in der ersten Zeit nach der Geburt eines Kindes Unterstützung wünschen oder unter besonderen Belastungen leiden (Mehrlingsgeburt, allein erziehend etc.) Für die Hilfe wird eine Gebühr von 5€/Std berechnet, individuelle Ermäßigungen sind möglich. Es hat sich aus unserer bisherigen Erfahrung gezeigt, dass die Hilfe überwiegend von Familien angefragt wird, die im ALG II Bezug sind und die sich an den Gebühren nicht beteiligen können.

Die Tätigkeit der Ehrenamtlichen in der Familie ist eine überschaubare, auf ein Jahr begrenzte Aufgabe, Erstattung von Fahrtkosten, Versicherungsschutz, fachliche Begleitung und Fortbildungsangebote sind selbstverständlich.

Zum unserem *wellcome*-Team gehören

- die ehrenamtlichen Helferinnen, die die Familien in der Regel zweimal pro Woche für 2 – 3 Std unterstützen. Zu ihren Aufgaben gehört die Betreuung des Neugeborenen, Geschwisterbetreuung, das Zuhören und ganz praktische Hilfe im Alltag
- Frau Martens (Sozialpädagogin) als Koordinatorin hat die Aufgabe der Vermittlung der Kontakte zwischen Ehrenamtlichen und Familien übernommen, die Netzwerkarbeit, berät ggf. über andere Angebote im Netzwerk und ist für die Gewinnung, Begleitung und fachliche Betreuung der Ehrenamtlichen zuständig.
- Die Leitung der Trägereinrichtung ist verantwortlich, das *wellcome*angebot strukturell in die Einrichtung und an den Träger einzubinden, die Gremien- und Öffentlichkeitsarbeit zu leisten, die Finanzierung und das Fundraising sicherzustellen.

Kooperationspartner sind Entbindungskliniken, Hebammen, Gynäkologen, Kinderärzte, Beratungsstellen, soziale Einrichtungen, Freiwilligen-Organisationen, Kirchengemeinden, lokale Medien etc.

Finanzierung:

Der benötigte Jahresetat pro Standort und Team beläuft sich auf ca. 18.000€/Jahr.

Für die Arbeit in Haan benötigen wir 9.000€/Jahr,

Seit Mai 2012 melden sich immer öfter Familien und Ehrenamtliche und bitten um Hilfe, bzw. bieten Hilfe an.

Das Angebot Frühe Hilfen *wellcome* scheint sich zu etablieren und sollte ausgebaut werden.

Unsere Koordinatorin konnte bis heute in Erkrath 10 Ehrenamtliche in 10 Familien vermitteln, 2 Familien stehen auf der Warteliste.

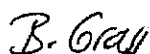
In Haan bekommen zwei Familien Hilfe durch unser Projekt, dort ist angedacht, zeitnah in der Bevölkerung verstärkt für das Projekt zu werben.

Das Projekt wurde von uns in der Aufbauphase bis jetzt ausschließlich durch Eigenmittel und Spenden, zB. Aktion Lichtblicke, Kollekte etc finanziert.

Wellcome kann nur ausgebaut und dauerhaft gesichert werden, wenn wir finanzielle Unterstützung erhalten.

Die Verwaltungsvereinbarung „Bundesinitiative Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen“ 2012 – 2015 des Bundes mit den Ländern sieht die Bereitstellung von Bundesmitteln u.a. in Absatz 2 (5) für Koordination, Begleitung, Schulung und Netzwerkarbeit von Ehrenamtlichen Hilfen in Verbindung mit Frühen Hilfen vor.

Mit freundlichem Gruß



Beate Grass
(Regionalleitung)